

# Newsletter Prävention & Spielerschutz

Gemeinsam. Lernen. Helfen.



Ausgabe 01/21

[Gastbeitrag](#)

[Expertenmeinung](#)

[Präventionstag](#)

[Bundesländer](#)

[Praxis](#)

[Kurz erklärt](#)

[Wissenswertes](#)

[Termine](#)

[BZgA-Telefon](#)

## Gastbeitrag

### Die Suchtberatungsstelle Sigmaringen stellt sich vor

SUCHTBERATUNG SIGMARINGEN  
 PSYCHOSOZIALE  
BERATUNG  
AMBULANTE  
BEHANDLUNG  
PRÄVENTION  
FACHVERBAND FÜR  
PRÄVENTION UND REHABILITATION  
IN DER ERZDIOZESE FREIBURG E. V.

#### Suchtberatung Sigmaringen

Karlstraße 29

72488 Sigmaringen

Tel: 07571 – 4188

Fax: 07571 – 1705

[suchtberatung-sigmaringen@agj-freiburg.de](mailto:suchtberatung-sigmaringen@agj-freiburg.de)

„Nur wer den Gipfel des Berges erklimmt,  
vermag in die weiteste Ferne zu sehen.“



Quelle: Suchtberatungsstelle Sigmaringen

Die Gründe für schädlichen Gebrauch und Abhängigkeiten von Suchtmitteln sind so vielfältig wie die möglichen Auswege aus diesen Problemen. Wir wollen mit den Betroffenen über ihre Lebenssituation ins Gespräch kommen, ihren Weg in die Abhängigkeit erkennen und verstehen, gemeinsam Lösungen entwickeln und sie auf ihrem Weg aus der Abhängigkeit heraus begleiten – sie unterstützen, den „Gipfel des Berges“ zu erklimmen.

Hierfür bieten wir in unserem Einzugsgebiet, dem Landkreis Sigmaringen, allen Personen unsere Hilfe und Unterstützung an, die Probleme haben mit:

- stoffgebundenem Konsum, wie Nikotin-, Alkohol-, Medikamenten-, illegalen Drogen
- und/oder anderen Stoffen
- stoffungebundenen Abhängigkeiten, wie problematischem Glücksspiel und exzessiver Mediennutzung
- Essstörungen

Darüber hinaus richtet sich unser Angebot an:

- alle, die Suchtmittel konsumieren oder unter Suchtverhalten leiden
- deren Bezugspersonen, wie Eltern, PartnerInnen, FreundInnen etc.
- Vorgesetzte
- alle, die beruflich oder privat Fragen zu Drogen, Konsum und Abhängigkeiten haben.

Die Schweigepflicht und der Schutz der Menschen, die sich vertrauensvoll an uns wenden, sind unser höchstes Gut. Mit diesem Gut gehen wir sehr sorgfältig um. Des Weiteren ist unsere Beratung unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Religion.



Unsere Suchtberatung umfasst ein breit gefächertes Hilfsangebot:

#### **Informations- und Beratungsstelle:**

Hier können Sie uns Ihre Fragen schildern. Wir nehmen uns Zeit für Sie und schaffen einen Überblick über die Situation. Gemeinsam wird erarbeitet, ob und welche weitere Hilfen notwendig sind. Beispiele für diese Hilfen könnten Informationen zum jeweiligen Thema sein, die Empfehlung für Gruppenangebote, aber auch die Vermittlung in eine stationäre Suchttherapie oder die Durchführung einer ambulanten Behandlung.

#### **Behandlung:**

Für Menschen, die ein suchtmittelfreies Leben führen wollen, bietet unser Team als Fachambulanz für Suchtfragen auch ambulante Rehabilitationsbehandlungen an. Dazu gehören ausschließlich ambulant durchgeführte Maßnahmen, aber auch Kombinationen von stationären und ambulanten Bausteinen. Da der Austausch Betroffener untereinander fördernd für den Heilungsprozess ist, werden die Rehabilitationsangebote durch Gruppenangebote unterstützt.

#### **Gruppenangebote unserer Suchtberatung:**

##### **Angebote für direkt Betroffene**

- Motivationsgruppe (auf dem Weg in die Abstinenz)
- Nachsorgegruppe (Sicherstellen der Abstinenz nach einer Therapie)
- ULA (Un-Abhängigkeit und Lebensqualität im Alter)
- Jugendgruppe
- Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen im Landkreis

##### **Angebote für indirekt Betroffene**

- Angehörigengruppen (Austausch erwachsener Angehöriger von Betroffenen)
- SKIPP (Sigmaringer Kinderprojekt der Suchtberatungsstelle; Austausch Kinder/Jugendlicher suchtkranker Eltern)
- Trampolin (Austausch Kinder suchtkranker Eltern - jüngere Kinder als im Projekt SKIPP)

#### **MPU-Vorbereitung:**

Wenn wegen des Suchtmittelkonsums Probleme mit der Fahrerlaubnis bestehen oder eine verkehrs-psychologische Beratung gewünscht wird, kann unsere Beratungsstelle hier Hilfestellung leisten. Wenn eine Medizinisch-Psychologische Untersuchung (MPU) ansteht, können wir helfen, die Betroffenen darauf vorzubereiten, und so die Chance erhöhen, die MPU erfolgreich zu absolvieren.

### **Raucherentwöhnung:**

Der Gedanke, das Rauchen einzustellen und die Gesundheit langfristig zu fördern, verfolgt viele Menschen. In unserer Beratungsstelle bieten wir die Möglichkeit, dieses Ziel in einer von Fachkräften begleiteten Gruppe zu erreichen. Hier findet man Gleichgesinnte, die Sie in Ihrer Entscheidung unterstützen und Motivation spenden. Die Inhalte des Gruppenbesuchs beinhalten sowohl kognitive wie auch verhaltens-psychologische Elemente, begleitet von Entspannungsmethoden und mentalem Training.

### **Psychosoziale Begleitung bei Substitution:**

Die Substitution ist seit Jahren eine wichtige Hilfestellung für Opiatabhängige, um ein geregelteres Leben führen zu können. Unsere Suchtberatungsstelle hat in Kooperation mit dazu ausgebildeten Ärzten eine Struktur zur Substitution im Landkreis Sigmaringen aufgebaut: im Rahmen einer wöchentlich offenen Sprechstunde für Substituierte bieten wir die fachlich vorgeschriebene psychosoziale Begleitung an. Wir ermöglichen den Substituierten somit Hilfen zur Bewältigung Ihres Alltags und in allen Lebensbereichen.

### **Prävention:**

Unsere Suchtberatungsstelle bietet in enger Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Suchtprävention und dem Forum für Jugend, Soziales und Prävention unterschiedliche Präventionsprojekte für unterschiedliche Zielgruppen an:

Kinder und Jugendliche	<ul style="list-style-type: none"><li>• das oben genannte Sigmaringer Kinderprojekt (SKIPP) für Kinder aus suchtbelasteten Familien</li><li>• ein Projekt für Kindergärten, Schulen und Jugendgruppen (SuPrion)</li><li>• Angebote für erstauffällige junge Menschen (HaLT)</li><li>• Suchtprävention für die 8. + 9. Klasse (Mädchen SUCHT Junge)</li></ul>
Eltern	<ul style="list-style-type: none"><li>• In Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Sigmaringen wird eine Seminarreihe für Eltern aller Altersstufen angeboten (ELefAnt)</li></ul>
Öffentlichkeit	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die „Juicebox“, eine mobile Saftbar, konnte in Kooperation mit einigen Partnern eröffnen und kann unter <a href="http://www.juicebox-sig.de">www.juicebox-sig.de</a> ausgeliehen werden.</li><li>• „FairFest“ ist ein Projekt zur Veränderung der Festkultur im Landkreis</li></ul>
Betriebe	<ul style="list-style-type: none"><li>• Seminare für Auszubildende, Meister und Abteilungsleiter</li><li>• Kooperation mit Spielhallenbetreibern</li></ul>

Um in all diesen Bereichen professionelle Arbeit leisten zu können, arbeitet in der Hauptstelle Sigmaringen und den Außenstellen Bad Saulgau, Pfullendorf und Gammertingen ein aus mehreren Fachkräften und Verwaltungskräften bestehendes Team. Die Fachkräfte umfassen die Bereiche der Sozialen Arbeit, den Erziehungswissenschaften, der Psychologie und der Medizin.

### **Erfahrung einer Mutter, deren Sohn die SKIPP-Gruppe besucht:**

„Ich war von Anfang an überzeugt von der Kindergruppe. Für mich ist es eine große Unterstützung, dass mein Sohn in der Gruppe ist, da er sonst in keinem Verein mitmacht. Durch die Gruppe lernt er Kinder kennen, die ähnliche Probleme in der Familie haben und er erfährt, dass wir nicht die Einzigen sind. Sehr hilfreich ist für mich auch, dass in der Gruppe Themen behandelt werden, die in unserer Familie nicht angesprochen werden, wie z. B. der Umgang mit Gefühlen, Konflikten und natürlich auch das Thema Sucht.“

Möchten Sie Ihr Projekt oder Ihre Beratungsstelle auch gerne in dem Newsletter vorstellen? Schreiben Sie uns gerne eine [Email!](#)

## Expert\*innenmeinung

### Dr. Jens Kalke

Zentrum für interdisziplinäre Suchtforschung der Universität Hamburg

"Aus der Suchtpräventions-Forschung ist bekannt, dass mit einer gelungenen Kombination aus verhaltens- und verhältnispräventiven Maßnahmen die besten Effekte erzielt werden können. So werden die seit Jahren sinkenden Raucher\*innen-Quoten in Deutschland auf die Mischung aus Rauchverboten in Schulen und Gastronomie, der regulierenden Wirkung von hohen Steuern und tabakpräventiven Aufklärungskampagnen zurückgeführt.



Quelle: privat

Für den Glücksspielbereich liegen bisher kaum abgesicherte Erkenntnisse vor. Es ist aber auch hier anzunehmen, dass mit einem Policy-Mix, der u. a. aus Informationen zu den Gefahren des Glücksspiels, interaktiven Schulprogrammen, Limitierungs-/Sperrsystemen und Verfügbarkeitsbeschränkungen besteht, am effektivsten problematisches und pathologisches Glücksspielen verhindert werden kann."

---

## Präventionstag Stuttgart

### Präventionstag erstmalig als digitaler Runder Tisch

Am 29. Januar 2021 fand der elfte Präventionstag des Dachverband Die Deutsche Automatenwirtschaft e.V. (DAW) unter der Projektleitung des Bundesverband Automatenunternehmer e.V. (BA) statt. Es war bereits der dritte Präventionstag für Baden-Württemberg, der nun erstmals als digitaler Runder Tisch stattfand.

In einer Videokonferenz diskutierten Vertreter der Landesstelle für Suchtfragen Baden-Württemberg, der Beratungsstellen, der Politik und Verwaltung sowie der Automatenwirtschaft und der staatlichen Spielangebote zum Thema „*Die Bedeutung des Glücksspielstaatsvertrages 2021 für Prävention und Spielerschutz*“. Erfreulicherweise war die Beteiligung, insbesondere von Seiten des Hilfesystems, sehr hoch.

Im Mittelpunkt der lebendigen Diskussion stand die anstehende Legalisierung von Online-Angeboten, die Risiken der Abwanderung von Spielgästen in illegale Angebote und Fragen des Vollzugs. Auch über qualitative Regulierungskriterien, insbesondere die Spielhallen-Zertifizierung, tauschten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus.

DAW-Vorstandssprecher Georg Stecker: „Es ist gut, dass das Hilfesystem und die Automatenwirtschaft miteinander und nicht übereinander sprechen, denn wirksamer Jugend- und Spielerschutz kann nur im offenen, konstruktiven Austausch mit allen Beteiligten gelingen. Ich freue mich, dass der vertrauensvolle und bereichernde Austausch auch in einem digitalen Format gelungen ist und wir den Dialog fortführen werden.“

## Bundesländer

### Brandenburg

#### **Brandenburger Beratungsstellen befürchten Verschlechterung durch verändertes Finanzierungsmodell**

Die Brandenburger Beratungsstellen für Glücksspielsucht befürchten, dass sich ihre Arbeit wegen einer geänderten Finanzierung bald verschlechtern könnte. Die bisher vom Land gezahlten direkten Zuschüsse an die Beratungsstellen werden seit Jahresbeginn pauschal an die Kommunen zur eigenen Verwendung überwiesen. „Statt die Gelder wegen der vermehrten Suchtfälle durch die Corona-Pandemie zu erhöhen, läuft die neue Finanzierung faktisch auf eine Mittelkürzung hinaus“, sagte die Direktorin des Caritasverbands für das Erzbistum Berlin, Ulrike Kostka. (...)

Die direkte Förderung der Glücksspiel-Suchtberatung war im Zuge eines Modellprojektes des Bundes 2008 entstanden und später vom Land weitergeführt worden, wie das Sozialministerium in Potsdam dem SPD-Landtagsabgeordneten und Ex-Sozialminister Günter Baaske auf eine Anfrage mitteilte. Die „fachliche Erkenntnis“ habe dann ergeben, dass sich die Glücksspielsucht nicht von anderen Süchten unterscheidet. Daher sei eine Sonderstruktur dieser Arbeit nicht weiter gerechtfertigt, sondern Teil der allgemeinen Suchtberatung, erklärte das Ministerium.

[Mehr Informationen](#)

### Hamburg

#### **Hamburger Basisdatendokumentation im Suchtbereich erschienen**

Die Hamburger Basisdatendokumentation e.V. ist ein Zusammenschluss von Freien Drogenhilfeträgern in Hamburg und der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz - BGV. Im Dezember 2020 wurde der aktuelle BADO-Bericht 2019 vorgelegt. Demnach suchten 15.435 Personen Hilfe in den Hamburger Suchthilfeeinrichtungen. 13.578 Personen nutzten die Suchthilfeeinrichtungen aufgrund einer eigenen Suchtproblematik. Zusätzlich wurden 1.857 Personen aus dem sozialen Umfeld von Suchtmittelabhängigen wie Partner\*innen und Angehörige beraten. Diese seit Jahren weitgehend konstant sehr hohen Zahlen der Inanspruchnahme der Suchthilfeeinrichtungen belegen Bedarf und Nachfrage nach Suchthilfe und darüber hinaus, dass die Angebote des differenzierten Hamburger Suchthilfesystems angenommen werden.

Unter Berücksichtigung ähnlicher Konsummuster wurden die Klient\*innen der Hamburger Suchthilfe diesen vier Hauptsubstanzgruppen sowie einer nicht-stoffgebundenen Suchtgruppe zugeordnet: → 4.131 Personen (30%) mit ausschließlich Alkohol als Hauptproblem (30 %), → 3.437 Opiatabhängige (25 %), davon zwei Drittel substituiert, → 2.305 Konsument\*innen von Stimulanzien wie Kokain, Crack oder Amphetaminen (17 %), → 2.275 Cannabiskonsument\*innen (17 %). → 507 Personen (4 %) hatten eine ausschließliche Glücksspielproblematik.

Der Bericht ist [hier abrufbar](#).

[Mehr Informationen](#)

### Sachsen-Anhalt

#### **Beratungsangebot in Sachsen-Anhalt soll vergrößert werden**

Sachsen-Anhalt soll mehr Beratungsstellen gegen Spielsucht bekommen. Das Land werde ein entsprechendes Konzept umsetzen und auch das dafür benötigte Geld bereitstellen, kündigte Innen- und Finanzminister Michael Richter (CDU) in Magdeburg an.

[Mehr Informationen](#)

## Kurz erklärt Sozialkonzept

In Spielhallen und gastronomischen Einrichtungen mit Geräteaufstellung müssen verschiedene glücksspielrechtliche Vorgaben erfüllt sein. Ein wichtiger Aspekt ist die Ausarbeitung des Sozialkonzeptes, welches den Betreiber/innen und Mitarbeiter/innen konkrete Handlungsanweisungen zugunsten des Jugend- und Spielerschutzes erteilt. Seit dem Inkrafttreten des Glücksspielstaatsvertrages (GlüStV) 2012 ist dieses verpflichtend nachzuweisen. Der geplante GlüStV 2021 konkretisiert die Vorgaben zum Sozialkonzept in Form einiger Mindestanforderungen.

[weiterlesen](#)

## Praxis Berichtswesen zum Sozialkonzept



Betreiber\*innen von Geldgewinnspielgeräten müssen gemäß § 6 Glücksspielstaatsvertrag ein Sozialkonzept führen. Darin ist darzulegen, mit welchen betrieblichen Maßnahmen die negativen Auswirkungen der unsachgemäßen Nutzung von Glücksspiel vorgebeugt werden sollen. Diese Vorgabe findet sich auch im Glücksspielstaatsvertrag 2021 wieder, welcher aller Voraussicht nach ab dem 1. Juli 2021 in Kraft tritt.

[weiterlesen](#)

## Wissenswertes

**Wussten Sie, dass die Spielhallen in Rheinland-Pfalz so zu gestalten sind, dass sie von außen einsehbar sind? Gleichzeitig soll durch die Außengestaltung der Spielhalle keine Werbewirkung erfolgen (LGlüG RP, § 11a, Abs. 4).**

Um beides im Sinne des Spieler- und Jugendschutzes in Einklang zu bringen, wurde durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) vorgeschlagen das mittlere Drittel der Fenster zu verkleben (dort, wo es möglich ist). Dadurch sind einerseits die Geräte nicht frei von außen zu sehen und die Jugendlichen geschützt.



Andererseits gelangt jedoch genügend Tageslicht in die Spielhalle, damit die Spieler im Sinne des Spielerschutzes die Tageszeit nicht aus den Augen verlieren.

## **Spielerschutz in Geldspielgeräten ist direkt in der Spielverordnung (SpielV) verankert!**

Das gewerbliche Spielrecht ist seit jeher von Aspekten des Spieler- und Jugendschutzes dominiert. Die Basis bildet die in der Gewerbeordnung (GewO) gesetzlich verankerte Pflicht, dass gewerbliche Geldspielgeräte nur dann eine Bauartzulassung der Physikalischen-Technischen Bundesanstalt (PTB) erhalten, wenn für die Spieler keine Gefahr unangemessen hoher Verluste in kurzer Zeit besteht. Dies wird in der Spielverordnung (SpielV) konkretisiert. Hier einige Beispiele:

### § 33e Abs. 1 Satz 1 Gew

Die Zulassung der Bauart eines Spielgerätes oder ihrer Nachbaugeräte ist zu versagen, wenn die Gefahr besteht, dass der Spieler unangemessen hohe Verluste in kurzer Zeit erleidet.

### § 12 Abs. 2 N. 1 SpielV

Es muss gewährleistet sein, dass Gewinne in solcher Höhe ausgezahlt werden, dass bei langfristiger Betrachtung kein höherer Betrag als 20 Euro je Stunde als Kassensinhalt verbleibt.

### § 13 N. 4 SpielV

Die Physikalisch-Technische Bundesanstalt darf die Bauart eines Geldspielgerätes nur zulassen, wenn die Summe der Verluste (Einsätze abzüglich Gewinne) im Verlauf einer Stunde 60 Euro nicht übersteigen.

---

## **Termine**

### **Präventionstage**

Mit der Veranstaltungsreihe unter dem Motto "Gemeinsam. Lernen. Helfen." suchen wir den Dialog zwischen Einrichtungen des Hilfesystems, Schulungsanbietern, der kommunalen Verwaltung und Politik sowie Unternehmern, die ein sensibles Produkt anbieten. Wir möchten Sie herzlich einladen, an einem Präventionstag teilzunehmen.

Informationen zu den kommenden Präventionstagen sowie die Möglichkeit, sich anzumelden, finden Sie auf unserer [Webseite](#).

### **24. - 26. März 2**

*Tübinger Suchttherapietage: „Suchttherapie und Suchtforschung im Verlauf eines Vierteljahrhunderts“*

Universitätsklinik Tübingen

[Weitere Informationen](#)

### **13. - 15. September**

*Deutscher Suchtkongress*

Fachverband Sucht e. V., Berlin

[Weitere Informationen](#)

### **29. September**

*Bundesweiter Aktionstag gegen Glücksspielsucht*

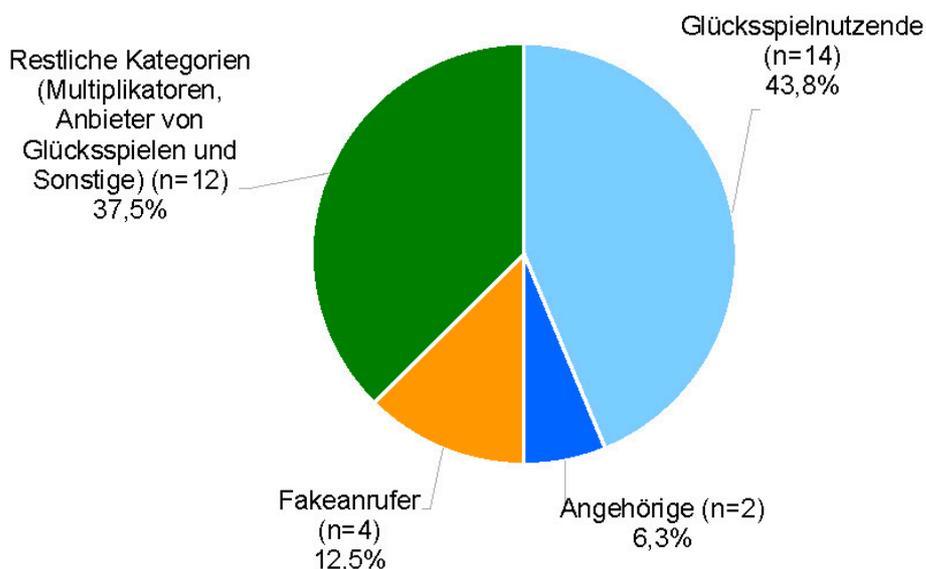
Dieser Tag soll auf die Gefahren des Glücksspiels aufmerksam machen.

## BZgA-Telefon Beratungstelefon zur Glücksspielsucht

**Auswertung zum Anrufgeschehen der telefonischen Beratung "Glücksspielsucht"**  
für die Telefonnummer 01801 372700 (4. Quartal 2020) bei der BZgA.

### Verteilung der Anrufe nach Anrufrkategorien, 4. Quartal 2020

BZgA



Basis: 32 Anrufe, die im Berichtszeitraum dokumentiert wurden, ohne Missings.  
Für alle Folien gilt: Summe der Prozente über oder unter 100% ergeben sich durch Rundungsfehler.

Auswertung zum Anrufgeschehen der bundesweiten telefonischen Beratung ‚Glücksspielsucht‘ – 01801 37 27 00

Quelle: VDAI, Auswertung der BZgA-Rufnummer



#### Impressum

Grit Roth  
M.A. syst. Therapeutin  
Präventionsbeauftragte der Deutschen Automatenwirtschaft  
AWI Automaten-Wirtschaftsverbände-Info GmbH  
Dircksenstr. 49  
10178 Berlin  
groth@awi-info.de

Fragen, Anmerkungen, Lob oder Kritik zum Newsletter? Schicken Sie mir einfach eine Email.  
Falls Sie den Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, tragen Sie sich hier aus.  
Sie möchten den Newsletter weiterempfehlen? Hier können sich neue Abonnent/innen anmelden.

#### Haftungsausschluss:

(Kurzform - hier finden Sie die ausführliche Version)

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen sowie die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.